

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwei schwächere Angriffe am Nachmittag und Abend erstickten schon im Sperrfeuer. Ein neuer, groß angelegter Ansturm, dieses Mal gegen die ganze Front des I. bayerischen Armeekorps, folgte am Morgen des 27. Juni. Nicht weniger als drei frische Brigaden waren an ihm beteiligt, ein fast zehnstündiges Wirkungsschießen war ihm vorausgegangen. Im Westteil des Chapitre-Waldes und südwestwärts von Fleury kam der Angriff indessen noch vor den deutschen Stellungen zum Stehen. Auf dem Froide Terre-Rücken gelang es dem Gegner nur, die vordersten Linien der 2. bayerischen Infanterie-Division, die tags zuvor an Stelle der 1. getreten war, ein wenig zurückzudrücken. Wiederholungen am Nachmittag und Abend sowie am folgenden Morgen zeitigten kein besseres Ergebnis.

Unter diesen schweren Abwehrkämpfen litten die Vorbereitungen zu einem ursprünglich schon auf den 24. Juni angeetzten, dann mehrfach verschobenen, endlich für den Abend des 28. befohlenen Angriff der 19. Reserve-Division gegen den Thiaumont-Rücken. Er stieß auf dicht besetzte, von der Artillerie ungenügend gefasste Gräben und mißglückte daher völlig.

Am Vormittag des 30. Juni machte der Gegner abermals einen mit starken Kräften nach ausgiebigem Trommelfeuer unternommenen Versuch, sich des Zwischenwerks Thiaumont zu bemächtigen. Wiederum glückte es hierbei einer schwachen französischen Kampfgruppe, bis östlich des Werkes vorzudringen. Übertriebene Meldungen von einem feindlichen Durchbruch veranlaßten den Einsatz von Reserven. Die 2. bayerische Infanterie-Division vermochte den Gegner indessen aus eigener Kraft abzuwehren; die durchgebrochene Abteilung wurde gefangengenommen. Doch glitt die vorderste deutsche Linie hier bis nahe an das Zwischenwerk und die Batterien a und d südwestlich davon zurück, wo sie an den beiden folgenden Tagen mehrfachen Anstürmen des Feindes trozte.

Für den frühen Morgen des 4. Juli war ein Angriff des rechten Flügels der 2. bayerischen Infanterie-Division zur Wiedergewinnung der früheren vorderen Linie befohlen. Gleichzeitig sollte die 25. Reserve-Division, die inzwischen den Abschnitt der 19. Reserve-Division übernommen hatte, den Gegner endlich vom Thiaumont-Rücken vertreiben. Dieses Ziel wurde indessen nicht erreicht, da der ohne Artillerievorbereitung vorbrechende deutsche Angriff mit einem neuen französischen zusammenprallte. Doch gewann der rechte Flügel der Bayern die frühere Linie wieder und hielt sie am Nachmittag gegen heftige feindliche Gegenstöße, die mit der Gefangennahme von über 300 Franzosen endeten.

Drei Tage später berannte der zähe Gegner abermals mit starken Kräften die noch keineswegs gefestigten deutschen Linien auf dem Froide